

Holsteinischer Courier, 15.12.2005

## Ihre Sprache ist High-Tech

Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule unterstützen die Universität München Neumünster

„Bitte den Satz noch einmal wiederholen“ fordert Matthias Genz sein Gegenüber auf. Zusammen mit Janine Dreyer sitzt er in der Oberstufenbücherei der Alexander-von-Humboldt-Schule vor einem Computer und steuert die Mikrofone aus, in die Catharina Donners (18) hineinspricht. Über einen Mikrofonverstärker geht das Gesprochene über einen ans Internet angeschlossenen Computer direkt in das Institut für Phonetik und Sprachliche Kommunikation (IPSK) der Ludwig-Maximilians-Universität München.

In einem Informatikkurs des 13. Jahrgangs machen die beiden Neunzehnjährigen Sprachaufnahmen mit Jugendlichen, die der Grundlagenforschung und Entwicklung sprachverarbeitender Technologien dienen. Das sind z. B. Computer, die Sprache erkennen, und Navigationssysteme mit Spracheingabe.

„Zunächst geben die Teilnehmer Alter, Geschlecht, Größe und Muttersprache an – Angaben, die für die wissenschaftliche Auswertung wichtig sind“, erklärt Janine. Die Aufnahmen selbst sind anonym. Das aufgenommene Sprachmaterial umfasst Ziffern, Zahlen, Datum- und Zeitangaben, Buchstabierungen, einfache Kommandophrasen, phonetisch „reiche“ Sätze sowie „spontane Sprache“. Insgesamt macht jeder Teilnehmer 140 Äußerungen, die vom IPSK ausgewertet, gespeichert, dokumentiert und zu einer öffentlichen Sprachdatenbank aufbereitet werden.

„Wir haben binnen zwei Wochen die Sprache von 30 Mitschülern und Mitschülerinnen aus der Ober- und der Mittelstufe aufgenommen“, berichtet Matthias. „Jetzt machen wir die Nachbereitung“.

Eines hat er schon festgestellt: Weil für die Übermittlung der Daten eine feste Online-Verbindung gebraucht wurde, hatten die Computer im Lehrerzimmer in der Zeit keinen Internetzugang. „Ein weiterer Internetanschluss wäre wünschenswert“, meinte Matthias.

Einig ist er sich mit Janine auch in dem Wunsch, die Einladung des Münchner Instituts wahrzunehmen, um dort mitzuerleben, wie mit den Sprachdaten aus Neumünster gearbeitet wird.

Gernot Mader